

Liane Tegelhofer tritt für „LBL“ an

Sie stellt Transparenz, Fairness und Sparsamkeit in den Mittelpunkt

Bei den Landtagswahlen am 30. Mai tritt erstmals die LBL – Liste Burgenland, landesweit an. Die Liste bezeichnet sich als Plattform der unabhängigen Namens- und Bürgerlisten des Burgenlandes. Mit dabei sind unter anderen, die Namensliste Erich Stekovics (NESt) aus Frauenkirchen und die Bürgerliste Gemeinsam für Jois (GfJ). Als dritte der Landesliste stellt sich Liane Tegelhofer aus Frauenkirchen der Wahl. Die 47-jährige ist seit 27 Jahren im Justizdienst beschäftigt. Seit 7 Jahren ist Liane Tegelhofer als Grundbuchsrechtspflegerin und Vorsteherin der Geschäftsstelle beim Bezirksgericht Neusiedl am See tätig.

Frau Tegelhofer, weshalb treten Sie bei LBL an?

L. Tegelhofer: Seit 2007 bin ich für die NESt im Gemeinderat tätig. Dabei habe ich erfahren, wie schwierig die Arbeit für eine Namensliste ist, weil man wichtige Informationen schwer oder gar nicht bekommt. So geht es auch anderen Listen, doch es gibt keine Dachorganisation, an die wir uns um Rat und Hilfe wenden können. Deshalb war es wichtig, dass sich die Namens- und Bürgerlisten im gesamten Burgenland zusammengeschlossen haben, um gemeinsam verstärkt die Interessen der Menschen vertreten zu können.

Was sind die Anliegen der LBL?

L. Tegelhofer: Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass die Bürger unseres Landes die Parteibuch- und Freunderlwirtschaft satt haben. Derzeit braucht man zu oft ein SPÖ-Parteibuch, um einen Job in der Gemeinde oder im Land zu bekommen, Aufträge als Unternehmer zu erhalten oder die einem zustehenden Förderungen schneller zu bekommen. Die LBL tritt gegen diesen Parteizwang an. Jeder Bürger muss das gleiche Recht haben.

Weiters müssen auch alle Gemeinden gleich behandelt



Liane Tegelhofer, Liste Burgenland.
Foto: privat

werden. Es muss klare Richtlinien, wie in anderen Bundesländern für Förderungen von öffentlichen Projekten geben – egal welche Partei die Mehrheit hat. Wesentlich ist auch der korrekte und für alle nachvollziehbare Umgang mit Steuergeld. Wir Burgenländer haben das Recht zu wissen, was mit unserem Steuergeld passiert. Uns ist die Verschwendung von Steuergeldern für die ständig mediale Präsenz Niessl's ein Dorn im Auge. Man kann leicht aus der Zeitung herauslachen, wenn es andere zahlen. Eine einzige Werbeseite in den Tageszeitungen kostet österreichweit bis zu 30.000 Euro. Wir setzen uns für das Recht der Bürgerinnen und Bürger auf sparsamen, verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit

Steuergeldern ein. Damit das Geld auch dort ankommt, wo es wirklich gebraucht wird.

Welches Wahlziel hat die LBL?

L. Tegelhofer: Geldverschwendung und Machtrausch der Niessl-SPÖ müssen endlich gestoppt werden. Ziel ist daher der Einzug in den Landtag und das Brechen der absoluten SPÖ-Mehrheit.

Die Kandidaten der Liste Burgenland landesweit:

1. Bgm. Manfred Kölly (OP)
2. Bgm. Gerhard Hutter (MA)
3. Liane Tegelhofer (ND)
4. Dr. Wolfgang Rauter (E)
5. Volker Karner (OW)
6. Ing. Walter Perl (J)
7. Karl Stocker (GÜ)

Die Liste Burgenland sieht sich als unabhängige, parteifreie Vertretung aller Burgenländer, fordert faire Chancen für jTantwortungsvollen und transparenten Umgang mit Steuergeldern. Gut bezahlte Arbeitsplätze sind ebenso eine Kernforderung der LBL. Förderungen dürfen nicht die Profite von Großbetrieben steigern, sonden müssen direkt und unbürokratisch den burgenländischen Arbeitnehmern, Lehrlingen und Selbstständigen zugute kommen.

Werbung

Kommentar:



Dr. Wolfgang Rauter, Liste Burgenland
Foto: privat

Landesvater oder Miniberlusconi?

Wie Berlusconi kauft SPÖ-Chef Niessl sich die Medien - jedoch mit dem Geld der Steuerzahler über Insetrate des Landes. Wie Berlusconi teilt Niessl das Burgenland und die Burgenländer ein in Freund und Feind. Sein Credo: Das Burgenland muss von Andersdenkenden (Nicht-Roten), gnadenlos gesäubert werden. In Ämtern, in Schulen, in Verbänden und Landesgesellschaften. So handelt kein Landesvater! Niessl ist aber auch kein Demokrat. Denn niemand im Burgenland darf erfahren, wie viel Geld das Land für den Verkauf der Leitungsnetze, (unserer Leitungsnetze) von Bewag und Begas an US-Spekulanten erhalten hat und was mit dem Geld geschehen ist. Wir dürfen nicht einmal erfahren, wie viel das Burgenland jährlich an den ÖFB bezahlt. Das Antreten tüchtiger, selbstbewusster und unabhängiger Personen wie Liane Tegelhofer und Erich Stekovics, gibt Hoffnung für unser Burgenland!